

Abs.: FDP/Bürgerforum-Stadtratsfraktion, Rückermainstr. 2, 97070 Würzburg

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Würzburg  
Herr Christian Schuchardt  
Rathaus  
Rückermainstraße 2  
97070 Würzburg

Eingang bestätigt  
Stadt Würzburg 15. Juni 2018  
Fachbereich Zentraler Service  
i.A.

*Hundt*

FDP/Bürgerforum-Stadtratsfraktion  
Rathaus  
Rückermainstraße 2  
97070 Würzburg

Fon : 0931/373792

Mail : fdp-buergerforum-  
fraktion@stadt-wuerzburg.de

Würzburg, den 14.06.2018

Antrag:

**Einführung einer Smart City App**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP/Bürgerforum-Fraktion im Würzburger Stadtrat stellt hiermit den Antrag, der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Würzburg beauftragt die WVV und ihre Tochtergesellschaften mit der Einführung einer integrierten, alle Mobilitätsangebote umfassenden App. In dieser sollen mindestens integriert sein:

- Bezahlungssystem / Parktickets Oberflächenparken
- Bezahlungssystem / Parktickets Tiefgaragenparken
- Bezahlungssystem / Nutzung Scouter Carsharing
- Bezahlungssystem / Nutzung Nextbike Bikesharing
- Bezahlungssystem / Fahrtickets ÖPNV

Das System soll überdies so entwickelt werden, dass zukünftig weitere Angebote und Bezahlösungen, wie auch weitere Anwendungen im Rahmen der Smart City Würzburg-Initiative, integriert werden können. Die Einbindung Würzburger Unternehmen mittels eines Mehrwertsystems / Rabattsystems für deren Kunden sollte ermöglicht werden.

Nachdem die ÖPNV-Tarife und perspektivisch wohl auch die Parktarife erhöht werden, beantragen wir in Abweichung des Beschlusses vom 26.04.2018, dass die Kosten für die

Nutzung des App-Services durch die Anbieter – d.h. Stadt Würzburg, WVV, WSB und SVG – übernommen werden.

Ein solches System gewährleistet einen zeitgemäßen, nutzerfreundlichen und richtungsweisenden Schritt der Stadt Würzburg auf dem Weg zur Smart City. So würden beispielsweise die verschiedenen Angebote der WVV zusammengeführt und der Bürger hätte jederzeit mit einem Blick eine Übersicht über die mit den jeweiligen Mobilitätsmöglichkeiten verbundenen Kosten und dem damit verbundenen Zeitaufwand.

So kann der Bürger weg vom automobilen Individualverkehr zu alternativen Verkehrsmitteln gelenkt werden, um das Verkehrsaufkommen zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen



---

Joachim Spatz  
(Fraktionsvorsitzender)



---

Charlotte Schloßareck  
(stellv. Fraktionsvorsitzende)



---

Karl Graf